



## Presseinformation

Nr. 186 / 2014

Kiel, Dienstag, 15. April 2014

Bildung / Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

### Anita Klahn: Politik per Ukas

Zum Besuch von Ministerin Wende am Städtischen Gymnasium in Bad Segeberg und der Übergabe einer Resolution für die Gymnasien erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Dass Ministerin Waltraud Wende ein verschwindend geringes Interesse daran hat, einen echten Dialog zu führen und sich auch mit anderen Positionen auseinanderzusetzen, wissen wir bereits. Dass sie jetzt aber quasi per Anordnung aus dem Ministerium die öffentliche Überreichung einer ihr nicht genehmen Resolution von Schülerinnen und Schülern unterbindet, hat schon eine besondere Qualität. Auch dass die Ministerin letztendlich die Resolution nur im Vorbeigehen entgegennimmt, zeigt eindrucksvoll, wie weit es mit der Dialogkultur der Landesregierung gekommen ist.

Man darf daran erinnern, dass Ministerin Wende die Ministerin für Bildung ist und als solche sich ernsthaft mit den Bedürfnissen, Sorgen und Nöten von Schülerinnen und Schülern auseinandersetzen sollte.

Der Verweis auf den Erlass für Abgeordnetenbesuche, den das Ministerium bemüht hat, um die Öffentlichkeit fernzuhalten, ist nicht nur unangebracht, sondern völlig falsch ausgelegt. Denn dieser Erlass regelt lediglich die Besuche von Mandatsträgern in Schulen. Anstatt also diesen offenkundig fadenscheinigen Grund vorzuschieben, hätte sich das Ministerium und allen voran die Ministerin für Bildung den Belangen der Schülerinnen und Schüler sowie den Elternvertretern stellen müssen.“